

# Naturschutz: Elbsee steht im Fokus

Auf und im ehemaligen Baggersee leben heute viele seltene Pflanzen- und Tierarten

Von *Katrin Windbrake*

Das Naturschutzkonzept für den Elbsee nimmt immer deutlichere Formen an: Da die neuen Grenzen des Schutzgebietes bald endgültig beschlossen sein sollen, wird nun der Landschaftsplan für Düsseldorf geändert. In dem ehemaligen Baggersee, der zwischen Unterbach und Hilden liegt, haben sich seltene Pflanzenarten entwickelt, weiterhin dient er seltenen Wasservögeln als Rückzugsort, weshalb schon jetzt einige Flächen vorläufig unter Naturschutz stehen. Diese Flächen sollen auch in die endgültige Planung miteinbezogen werden.

Im Konzept vorgesehen sind eine nördliche Erweiterung und eine westliche Verschiebung der Schutzzone, da sich dort die meisten seltenen Arten befinden. Diese sollen einen geschützten Lebensraum erhalten.

## **Reichlich Platz für Wassersportler**

Doch auch die Wassersportler kommen in dem neuen Naturschutzplan nicht zu kurz. Ihnen soll für ihre Aktivitäten genügend Platz im südlichen Teil des Sees zur Verfügung stehen, da dort die Dichte an seltenen Vogel- und Pflanzenarten weitaus geringer ist. Abgetrennt werden soll das Schutzgebiet mit einer Balkenkette auf dem Wasser, damit die Grenzen für die Sportler klar zu erkennen sind.

Momentan befindet sich die Kette in Reparatur und wird nach ihrer Fertigstellung gemäß der neuen Grenzen angebracht.

Nachdem die Pläne bereits die Zustimmung des Landschaftsbeirats fanden, werden sich nun die Bezirksvertretung, der Rat und dessen Fachausschüsse damit befassen. Auch Anregungen der Bürger und der Wassersportvereine sollen bei der Entscheidung berücksichtigt werden. Bis zum Sommer kann man sich über das Konzept informieren und Ideen oder Bedenken äußern.

## **ARTENREICHTUM AUF EINER FLÄCHE VON 89 HEKTAR**

■ Nach Beendigung der Auskiesung in 2006 beträgt die heutige Seefläche zirka 89 Hektar bei einer maximalen Tiefe von 22 Metern. Der See hat keine oberirdischen Zu- oder Abflüsse und wird durch Grundwasser gespeist. Große Teile des Seeufers sind nicht zugänglich und ermöglichen damit eine artenreiche Flora und Fauna.

■ Der südwestliche Teil des Sees bildet mit dem angrenzenden Wald das Naturschutzgebiet Dreiecksweiher. Im Norden wird der Elbsee durch die A 46 vom Naherholungsgebiet Unterbacher See getrennt.

